



Am Steinkühlerbrunnen trafen sich die Helfer zum Müllsammeln. (Foto: Strombach)

Samstagmorgen,
12. April 2014, bei
strahlender Sonne

Frühjahrsputz in Lindlar

Mehr als 30 Helfer befreien den Ortskern von Müll
Deutlich weniger Dreck als in den Vorjahren

LINDLAR. Am Steinkühlerbrunnen in Lindlar haben sich mehr als 30 Helfer versammelt. Bewaffnet mit Handschuhen, Zangen und blauen Müllsäcken soll es gleich losgehen mit dem alljährlichen Frühjahrsdorfputz. Heinz Wüste, seit diesem Jahr Vorsitzender des Lindlarer Verkehrs- und Verschönerungsvereins, hat sich auch das jährliche Dorfreinmachen zur Aufgabe gemacht. „Die Firma Neuenhaus sponserte auch wieder den Container“, betont Wüste, „die nehmen den Abfall dann mit. Und die BAV stellte wie jedes Jahr unser Handwerkszeug zur Ver-

fügung.“ Rasch fügt er noch hinzu, dass der Bürgermeister sich brieflich entschuldigt habe, da er in Osterurlaub gefahren sei, dann machen sich alle, Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder, auf den Weg durch den Ort. Sie werden alles aufsammeln, was nicht auf die Straße gehört. Die Säcke werden später in den Container geleert und weggeschafft. Zwei Stunden später kommen nach und nach die fleißigen Frühjahrsputzer zurück. „Die Situation hat sich verbessert“, meint Wüste, „es lag längst nicht mehr so viel Müll herum wie früher, eher nur Kleinmüll,

dafür aber viele Flaschen.“ Ein Kind schwenkt einen kleinen, völlig kahlen Tannenbaum, den es in einer Ecke gefunden hat. Stolz wirft es ihn in den Container. Ein Junge bedauert, es hätten aber nicht viele Pfandflaschen herumgelegen. „Nur 70 Cent habe ich im Laden bekommen“, meint er. Er hatte sich wohl etwas mehr davon versprochen. Als sich alle Helfer wieder eingefunden haben, alle Säcke in den Containern entleert sind, begibt man sich zum Haus Biesenbach. Dort werden die Helfer bei einem kleinen Imbiss für ihren Einsatz belohnt. (cka)